

sein läßt durch die Vollmacht Papst Innozenz III., *poenitentiam praedicare*. Das bildet ja auch nach meinen Darlegungen (oben S. 69 f.) den Hauptstoff der Predigten Bertholds, nur daß diese sich nicht auf die Besserung der Sitten beschränken, sondern der Entwicklung des Ordens und der Zeit gemäß vielfach andere Interessen in ihren Bereich ziehen. Freilich, was der heil. Franz selbst ausdrücklich vorschrieb, das war auch für Berthold wegweisend. In der Regula prima handelt cap. 15, De praedicatoribus (Boehmer, S. 15 ff.) eigentlich mehr davon, daß und wie die Minoritenprediger ihrer Zuhörerschaft ein Beispiel vorleben sollen, nur indirekt wird damit der Inhalt der Predigten umschrieben. Hervorgehoben werden *vitia et peccata* (Boehmer 16, 15) als die Angriffsobjekte für die predigenden Minderbrüder. Genauer bestimmt die Regula bullata Kap. 9 (Boehmer 33, 30 ff.) den Predigtstoff: *moneo quoque et exhorto eosdem fratres, ut in praedicatione, quam faciunt, — ad utilitatem et aedificationem populi, annuntiando eis vitia et virtutes, poenam et gloriam cum brevitae sermonis*. Man wird gestehen müssen, daß Bertholds Predigtpraxis diesem Gebote wirklich gefolgt ist (oben S. 69 ff.), ebenso wie die des heil. Antonius von Padua, vgl. Lempp, Zeitschr. f. Kirchengesch. 13, 24 ff. 30; was über diesen, die Art und Wirkung seiner Reden berichtet wird (Lempp, a. a. O. S. 28. 32), findet sich auch über Berthold erzählt.

Den Einfluß, welchen die Entwicklung des Minoritenordens auf die Predigt Bertholds ausgeübt hat, wird man erst bemessen können, wenn die vollständige Ausgabe der lateinischen Texte vorliegt. Jedenfalls kann ich jetzt schon versichern, daß die großen Kämpfe, welche während einiger Jahrzehnte innerhalb der Minderbrüder zwischen den Parteien der Idealisten und der Praktiker des Lebens stattfanden, bei Berthold keine Erwähnung oder Anspielung finden, was sich ja von selbst versteht. Wer genau zusieht, wird nicht nur wahrnehmen, daß Berthold das Evangelium aeternum kennt und ehrt (Studien 4, 7 f.), sondern daß er seiner ganzen Haltung nach zu der strengeren Gruppe, den Spiritualen, gehört, die dem ursprünglichen Ideale der Bußbruderschaft des heil. Franz von Assisi zustrebte, wengleich Berthold bei seinem fest ausgeprägten Sinn für kirchliche Zucht und geistliche Disziplin (auch der ‚Baumgarten‘ bekundet ihn; vgl. ad Relig. 15, 5. 22, 16. 28, 8.